

Protokoll der ESG-Bundesratssitzung in Trier 18.-20.04.2008

Beginn: Freitag 18.04.2008, 20.00 Uhr

Protokoll: J. Zisterer

Anwesende:

ESG-Bundesratsmitglieder: U. Brzóška, T. Gieselmann, A. Hermann, G. Löhr, C. Ritter, H. Szudra, J. Zisterer

Gäste: S. Graen (Präsidium), J. Möller (Generalsekretär der ESG), R. Reiche (Präsidium)

TOP 1 Formalia / Regularia

H. Szudra eröffnet die ESG-Bundesratssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die zugesandte vorläufige Tagesordnung wird mit Ergänzungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte

Der ESG-Bundesrat dankt für die Zusendung der Berichte von **Forum 1** und **Forum 2** per Mail. J. Möller berichtet über die Entwicklungen des **Forum 3**.

ESG Berlin: Eine interessante Israel-Begegnungsreise der ESGn Berlin und Köln hat erfolgreich stattgefunden.

ESG Bielefeld: Es werden Überlegungen gemacht, Programmteile und die Außenwirkung der ESG zu ändern, um mehr und neue Menschen anzusprechen, z.B. „Bibelkreis“ wird zu „Bibelpunkt8“, Veranstaltungen finden in der Uni statt mit anschließendem Essen in der ESG, ferner ist eine Gemeindeberatung durch externe Gemeindeberater geplant.

ESG Freiburg: Der Studierendenpfarrer Christian Rave ist ausgeschieden, es gibt eine Vakanzvertretung eventuell nur für ein Semester, die Stelle ist wieder zu 100% ausgeschrieben. Das Semesterprogramm beginnt in der folgenden Woche mit Gottesdienst und Eröffnungsabend.

ESG Heidelberg: A. Hermann berichtet über ein Seminar zum „Züricher Ressourcenmodell“, welches in der Woche vor dem Semesterbeginn mit 11 TeilnehmerInnen stattgefunden hat.

ESG Trier: Der normale Alltag hat gerade erst begonnen.

ESG Oldenburg: Die ESG ist stolz über das neue Programm; es ist eine neue fachbereichsübergreifende Gruppe zur MA/BA-Problematik gegründet worden. Beim Regionaltreffen Nordwest in Vechta waren 23 Menschen.

ESG Mainz: H. Szudra berichtet vom Semesterstartabend.

Das Bremer Kaffeeprojekt hat ein Seminar absagen müssen; ein Arbeitsgruppentreffen fand in Trier statt. Das **ATP** blüht wie immer.

G. Löhr berichtet, dass die **Öffentlichkeitsarbeit** nach Umzugsschwierigkeiten der Geschäftsstelle nun wieder im Rahmen des Möglichen erfolgt: Nachbestellungen und

Aktualisierungen erfolgen, teils noch mit Unterstützung durch Ehrenamtliche; Homepage-Aktualisierung läuft gerade etwas langsam wegen der neuen Struktur in Hannover.

J. Möller stellt für die Zukunft einen aktuellen Bericht der Forumszuständigen der GS in Aussicht. Die aktuelle Wissenslage soll verstärkt werden.

G. Löhr berichtet vom **EKD-Hochschulbeirat**: Die erste ordentliche Sitzung hat stattgefunden, es geht vor allem um Unterstützung des EKD-Rates bei seinen Gesprächen mit der Hochschulrektorenkonferenz bzw. das Erarbeiten von Diskussionspapieren für den EKD-Rat. Der ESG-Bundesrat diskutiert die Vor- und Nachteile sowie die Wirkung des EKD-Hochschulbeirates in Anbetracht seiner beteiligten Akteure.

Pause

TOP 2 Berichte der Geschäftsstelle

J. Möller berichtet über seine bisherigen Tätigkeiten legt dies auch in schriftlicher Form vor (siehe Anhang).

T. Gieselmann fragt, ob in Sachen Verabschiedungen der MitarbeiterInnen Dinge und Termine geplant sind. Der ESG-Bundesrat sollte einen Brief an Steffi Wenzel schreiben und für die Anwesenheit bei der anderen Verabschiedung sorgen.

T. Gieselmann regt an, die Möglichkeit der Finanzierung der Forum 3 Stelle auch mit neuen Blickwinkeln zu erforschen. Er erinnert an die Zusage der Mitarbeit von Mike Corsa und die Kompetenzen der aej im Feld der bundesweiten und europaweiten Mittelansträge. J. Möller ist über alle Anregungen und Informationen erfreut. Im Moment sieht er die Aufgabe der Verteilung der bisherigen Arbeit auf die verbleibenden Menschen in der GS und zukünftig auch die Entwicklung neuer Perspektiven als Grundlage für zukünftige Mittelbeantragungen.

Ausgehend von den angerissenen Ergebnissen der Sinus-Studie und dem teilweisen Bekenntnis zum Konservativen erfolgt eine Diskussion über die „Zielgruppe“ von ESG-Arbeit.

Ende des Sitzungstages um 22.35 Uhr.

Samstag: 19.04.2008, Beginn: 9.40 Uhr.

Protokoll: Gerhard Löhr

TOP 3 ESG-Bundesratsgeschäfte

Bundestreffen (BT)

Allgemeines:

- Die interne ESG-Bundesratskommunikation im Rahmen des WIKIs ist verbesserungsfähig
- Die Aufgabe ein BT durch den ESG-Bundesrat ist eine sehr fordernde Aufgabe, evtl. überfordernd?!

Inhaltlich:

- Das BT ist vorbereitet, Interessenten können im WIKI nachlesen

Organisatorisches:

- Empfang/Willkommen muss noch geklärt werden – ToDoListe
- Namensschilder organisiert die GS (Schlüsselbänder)
- Abschied
- Kühlschrank wird noch benötigt

Konkretes:

- Rede des ESG-Bundesrates (H. Szudra) – Brainstorming
- Grußwörter? Fachkonferenzen werden gebeten, notw. Anmeldung über T. Gieselmann
- Geschenk für J. Möller - vertagt auf morgen
- Presseverteiler, S. Graen informiert die GS (V. Chryssikopoulou / J. Möller)
- Das BT sollte im Gottesdienst auftauchen / Begrüßung durch C. Ritter

Bundesversammlung (BV)

Stand der Dinge:

- Präsidiumssitzung hat stattgefunden
- neuer Arbeitstitel: **Glaube und Verwaltung**
- Es erfolgt eine längere *Themendiskussion*. Mögliche Fragestellung könnte sein: Wie können wir Kirche sein trotz zurückgehender Mittel?
- Referentenvorschläge: OKR T. Begrich (EKD), weitere Ideen: Dr. W. Nethöfel (Uni Marburg), Heino Falcke
- Es gibt für die Rahmenbedingungen eine Arbeitsgruppe in Marburg.
- Das Liederbuch soll bis zur BV fertig sein. Deshalb: Wie wird es vorgestellt?
 - o Im Rahmen des Gottesdienstes läuft die öffentliche Vorstellung.
 - o Innerhalb der BV läuft es in der Rahmgestaltung und wird durch die ESG selbst organisiert. – Chor, Liedersingen, immer wieder ...
 - o die Frage der Uhrzeit des Gottesdienstes (10.00 Uhr Gemeinde-Gottesdienst vs. 13.00 Uhr BV-Gottesdienst) wird ausführlich diskutiert, der Zeitplan wird diskutiert, Frage nach effizienterer Planung der Tagesordnung

Aufgaben des ESG-Bundesrates:

- Sitzungsleitung unterstützen
- im Zuge der Kooperation notwendige Grundordnungsänderungen ausarbeiten (müssen mit der Einladung verschickt werden)
- ESG-Bundesratsbericht
- Bericht in den ansätzen
- Info-Gruppe des ESG-Bundesrat
- Vor-BV (U. Brzóska und T Gieselmann erklären sich bereit)
- BV-Handbuch (U. Brzóska – Redaktionelle Überarbeitung / G. Löhr – Daten, Gestaltung?)

Evaluation, Konsequenzen:

- Sitzungsleitung: wird wiederholt als problematisch angesehen und Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert, Vorschlag:
 - o vorher (kompetente) Menschen bestimmen, die die Sitzung leiten werden

- Diese sollen auf der BV bestätigt werden, weitere Kandidaten sind zulässig.
Einstimmig angenommen.
- mögliche Kandidaten: J. Zisterer, Fr. Kramer, H. Szudra, U. Brzóška
- Struktur für die Redeleitung, Ordnung fürs Podium, Leitfaden erstellen
- weitere Details organisiert das BV-Präsidium in enger Absprache mit dem ESG-Bundesrat

ESG-aej-VWR-Kooperation

Bericht durch T. Gieselmann und G. Löhr

- Frage der Wahrnehmung des Konstruktes ESG-aej durch die beteiligten Akteure
- Stellung des Generalsekretärs im Verband
- inhaltliche Diskussion über weiteres Vorgehen

Protokoll: Rebecca Reiche

Haushaltsausschuss (HAU)

Bericht durch C. Ritter

- Zahlen, auch was Stellenplan betrifft, wurden bereits genannt. C. Ritter mailt T. Gieselmann alle weiteren wichtigen Informationen für die Ratsseite.
- O. Schulz hat gegenüber dem HAU den gemeinsamen Haushaltsplan von aej und ESG vorgestellt (siehe Protokoll des HAU von der Sitzung am 13.02.2008).
- Eine differenziertere Darstellung der Ein- und Ausgaben (Sachbuch) ist erbeten worden.
- Die Darstellung des Haushaltsplanes soll noch einmal im VWR auf die Tagesordnung kommen.
- Problem ist, wohin die Buchung der Gemeindebeträge (ca. 14.000 €) gehen. Ehemals sind diese in den Haushalt des ESG e.V. geflossen. Dies soll nach Ansicht des ESG-Bundesrates auch so bleiben. Der Verein verpflichtet sich jedoch, diese dem ESG-Haushalt zur Verfügung zu stellen.
- Ferner werden derzeit die Mitgliedsbeiträge der Bundes-ESG an andere Organisationen aus dem Haushalt bezahlt. Vereinbart ist allerdings, dass die aej dem Verein einen Beitrag von etwa 4000 € zur Verfügung stellt, um Mitgliedsbeiträge der Bundes-ESG an Organisationen, in denen sie Mitglied ist, zahlen zu können.

EKD-ESG-Gesprächskreis

Bericht durch C. Ritter

- C. Ritter berichtet über den Bericht von M. Corsa zum Verlauf der Eingliederung der GS der ESG in die GS der aej und über „neue“ Aufgaben, die im EKD-ESG-Gesprächskreis diskutiert wurden.
- ESG e.V. nun Ehemaligen-Netzwerk
- mittelfristige Strategie
- Präsenz zeigen
- welche Art von Gemeinde ist ESG, in welchem Bild sieht sie sich
- wie muss ich ESG sein, um angenommen zu werden – Kundenorientierung!
- zum Brief des ESG-Bundesrates an den Rat der EKD:

Warum ist kein Gespräch im EKD-ESG-Gesprächskreis gesucht und stattdessen der Brief an den EKD-Rat gesandt worden?

- Zuständigkeit der unterschiedlichen Aufgabenbereiche – OKR T. Gundlach (aej & ESG), OKR J. Ochel (Villigst)

Bundesstudierendenpfarrkonferenz (BSPK)

Bericht durch T. Gieselmann und A. Hermann

- Tagung fand im März im Kloster Bernried mit dem Thema „Mission“ statt.
- Neue Präsidien der BSPK sind: M. Drees (Bochum), S. Nagel (Jena), C. Heinemann (KS) und D. Kreuzkamp (Gießen) (nur 4 von 5 besetzt).
- Die BSPK hat eine Rahmenstrukturordnung und eine Geschäftsordnung verabschiedet. Die BSPK sieht sich zusammen mit der AusKo als Kompletvertretungsgremium. Der ESG-Bundesrat kommt in dieser Strukturordnung nicht vor. Vor allem A. Hermann versuchte hier noch Änderungen zu bewirken, die noch teilweise aufgenommen wurden. Die Äußerung des ESG-Bundesrates zur Rahmenstruktur der BSPK wurde als empfindliche Störung seitens der BSPK wahrgenommen. Besonders von den jüngeren Studierendenpfarrerinnen und Studierendenpfarrern erfolgten positive Rückmeldungen bezüglich der Einwände von Albrecht zur Rahmenstrukturordnung.
- Die Anfrage an das BSPK-Präsidium, sich mit dem ESG-Bundesrat in Verbindung zu setzen, „verlief im Sand“.
- A. Hermann suchte das Gespräch mit Bischof Friedrich, in dem erneut der Brief des ESG-Bundesrates an den Rat der EKD besprochen wurde. Er erklärte Bischof Friedrich, dass die Beteiligten aus der EKD wissen sollten, welche „Tragweite“ die Kooperation für die ESG hatte.
- Friedrich Kramer schlägt vor, dass zukünftig die BSPK mit der BV zeitlich zusammen gezogen werden sollte mit einem gemeinsamen Zwischentag. Bündelung der Stärken wäre gut, gemeinsame Tagung (auf der BV) wäre ideal. Für die nächste BSPK wird ein Vorschlag erwünscht, wie dies seitens der BV möglich ist.
- Für ein Geschenk von J. Zuber an den ESG-Bundesrat wird gedankt.

Ratsvotum zur Zielvereinbarung

Bericht G. Löhr

Der VWR sieht sich momentan nicht in der Lage, eine konkrete Zielvereinbarung zu formulieren und zu verfassen, weil alles noch im Umbruch ist. Dies ist auch nicht für die nächste Sitzung des VWR geplant.

Bisher nur allg. Aussagen. Die Arbeit läuft so weiter wie bisher. Position beziehen!

Erste Evaluationskriterien der Kooperation sollten bis zur BV im September vorliegen.

Kommunikation Rats-Wiki

Möglichkeiten der Kommunikation sind da, werden aber nicht genutzt.

Vorschlag: Auflösung der Homepage des ESG-Bundesrats und Überführung der Daten ins Rats-Wiki, so können alle selber Dateien hochladen. Dies übernimmt T. Gieselmann.

Die Ratssitzung wird von 17-19.00 Uhr für die Mitgliederversammlung des ESG e.V. unterbrochen.

TOP 4 Evaluationskonzept

T. Gieselmann führt in die Thematik zur Evaluation ein. Er legt dazu dem ESG-Bundesrat entsprechende Arbeitspapiere vor.

Nach T. Gieselmanns Bericht erfolgt eine längere Diskussion.

- Wo verorten wir uns und wo sind wir angesiedelt? Wie gehen wir mit den Ergebnissen um? Ergebnisse als Rückspiegel für Referenten oder an den, der sie braucht, als Datensatz zur Verfügung als transparentes und für Öffentlichkeitsarbeit in die Waagschale werfbares Material? Zum anderen wäre es für den ESG-Bundesrat wichtig zu wissen, welche Meinungen im Verband bestehen.
- Bei BV liegt es vermehrt an Präsidium und dem ESG-Bundesrat, die Sachen umzusetzen, die umsetzbar sind. Unterschiedliche Aufarbeitung der Fragebögen?
- Das Instrument, das vorliegt und wir eine Rückmeldung bekommen, ist wichtig. Es müsse nicht innerhalb von 14 Tagen vorzuliegen haben, aber für die Arbeit der Gruppe, die die nächste BV vorbereitet wichtig, was veränderbar ist.
- Fragen an U. Brzóška: Wie ist sie mit Evaluation in der GS der ESG angekommen? Wie wurde Evaluation vorher gemacht und welche Folgen wurden daraus gezogen? U. Brzóška berichtet, dass ihre Bemühungen zur Evaluation in der GS der ESG keinen Erfolg gebracht haben. Der Fragebogen sei irgendwann mal ausgearbeitet und seither verwendet wurden, aber es habe keine Kommunikation über Evaluation im Verband bestanden und auch nicht geklärt gewesen, wer über welche Konsequenzen entscheidet. U. Brzóška weist wiederholt auf die Unzulänglichkeit des Fragebogens hin. Es müssten auch Typenunterscheidungen getroffen werden, welcher Evaluationsbogen für welche Veranstaltung genommen werden muss und berücksichtigt werden, dass und warum Veranstaltungen ausfallen. Hierzu habe sie nie Auskünfte aus der GS der ESG bekommen. Sie selbst habe lediglich die Auswertungen der letzten beiden BVn vorgenommen.
- Ist es Aufgabe des Bundesrates, Hauptamtliche an die Hand zu nehmen und sie darauf hinzuweisen, wie gut ihre Arbeit ist? Es sollte in ihrem Interesse sein, aber Rückmeldung ist schon erwünscht.
- Erwartung an Mitarbeiter wäre, dass sie relativ genau wissen, was schief gelaufen ist. Wichtig ist eine solche Evaluation für die BV.
- Zentraler Punkt ist Kommunikation. Wenn kein Feedback erfolgt, ist Akzeptanz nicht hergestellt. Bewertungen machen alles. Basisdemokratie gut, aber Redeleitung kann nicht frei flotierbar sein. Rhetorikschulung oder Seminar zur Redeleitung könnten aus einer Evaluation heraus angeboten werden.
- Bis Punkte bemerkt werden, wo man eingreifen sollte, braucht es eine gewisse Zeit. Diese könnte durch die Evaluation verkürzt werden.
- Unterschied zwischen Haltung und Zielen. Viel nachhaltiger und tiefer ist die Haltung.
- Besser entwickelter Fragebogen für die BV wäre toll! Veranstaltungen von Ehrenamtlichen sollten anders, aber schon bewertet werden.

Ende des Sitzungstages: 21.10 Uhr.

Sonntag, 20.04.2008, Beginn: 9.00 Uhr.

Protokoll: Rebecca Reiche

Es erfolgt eine Morgenandacht von A. Hermann.

TOP 5 Bundesarbeit allgemein

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- G. Löhr hat schon über den aktuellen Stand der ESG-Homepage berichtet. Ferner erfolgt ein Feedback zum Stand der Dinge des Alumninetzwerks (ESG-Netz).

Frage: Wo sehen wir Informationsbedarf, der uns weiterbringt? Könnte man dies ggf. mit einem Ressourcenkatalog interaktiv verbinden? Problem: Aktualität des Ressourcenkatalogs mit stagnierendem ESG-Netz zu verbinden? – Gefahr der Versandung. Ferner Frage: Wie kann man es ins System implementieren und wie lange?

Bezüglich des Ressourcenkatalogs Frage: Wo ist ein Ressourcenkatalog notwendig: v.a. bei Hauptamtlichen (Zusatzausbildungen und -qualifikationen), im Weiteren könnten ebenso die Qualifikationen von Ehrenamtlichen bzw. ihre Kompetenzen aufgenommen werden (Dabei sollte ganz besonders auf Aktualität geachtet werden.).

- U. Brzóška weist noch einmal auf den Auftrag der BV hin, den Ressourcenkatalog endlich einzurichten.

- Die Redaktion und Betreuung des per Mail versandten ESG-Newsletters soll nach der Vakanz-Vertretung durch den ESG-Bundesrat bzw. T. Gieselmann zukünftig wieder durch die GS übernommen werden, eine Redaktion unter Beteiligung aller ESG-Referenten ist angestrebt.

Stand auf der Synode der EKD 2008

Wie sollte die Präsentation der Bundes-ESG auf der nächsten EKD-Synode in Bremen aussehen? Die ESG repräsentierende Leute sollten auch wirklich Ahnung haben, was überhaupt ESG ist. Alle machen sich Gedanken zur Präsentation auf der EKD-Synode.

TOP 6 Anträge und Resolutionen

Es werden keine Anträge gestellt und keine Resolutionen verabschiedet.

TOP 7 Verschiedenes

Nächste ESG-Bundesratssitzung: 13.-15.06.2008 in Oldenburg

Technische Vorbereitung: T. Gieselmann

Inhaltliche Vorbereitung: G. Löhr, J. Zisterer

Die Sitzung wird um 12.45 Uhr geschlossen.